

KLAKLA

Wojtek Klakla

1967 in Polen geboren.
1987-1992 Studium an der Kunstakademie in Krakau.
2009-2012 Studium an der Hochschule der Künste Bern.
Master of Arts in Contemporary Arts Practice.
Seit 1997 lebt und arbeitet in Freiburg.

Ausstellungen:

- 2012 "Gestes éphémères", Performance, Musée Suisse du Vitrail et des Arts du Verre, Romont
Cantonale Berne Jura, Musée jurassien des Arts Moutier
Cantonale Berne Jura, La Nef, Le Noirmont
"Transfer", Galerie Bagnato, Konstanz / Deutschland (Einzelausstellung)
"12 noon", Kunsthaus Centre d'Art PasquArt, Biel
"Corps à corps", im Zusammenarbeit mit Pierre-Alain Morel, Villa Dutoit, Genf
- 2011 "2 in 1", im Zusammenarbeit mit Pierre-Alain Morel, Fribourg
"Cool Stories for when the Planet Gets Hot", im Zusammenarbeit mit Pierre-Alain Morel,
Parsons The New School for Design, New York City, NY
- 2010 "Mit Absichten", Kunsthaus Langenthal
"Joli mois de mai", im Zusammenarbeit mit Daniela de Maddalena, visarte Biel
"Gestes éphémères", Performance, MusikKlub MEHRSPUR, Zürich
"33 artistes fribourgeois", visarte Fribourg
- 2009 "Meisterwerke der Postmoderne und andere Bilder",
Galerie Bagnato, Konstanz / Deutschland (Einzelausstellung)
"Zeitgenössische Freiburger Künstler. Ankaufsfonds des Kantons Freiburg 1984-2009"
Museum für Kunst und Geschichte Freiburg
- 2008 "Rencontres/Begegnungen", atelier Fribourg-Nord
- 2007 Bundes-Medienzentrum SRG SSR idée suisse, Bern (Einzelausstellung)
"Zwischen Figuration und Abstraktion", Freiburger Kunst vom 20. und 21 Jahrhundert
aus der Sammlung der Freiburger Kantonalbank, FCB Freiburg
Förderkreis Kunst und Kultur, Hilzingen / Deutschland
"Gestes éphémères", Performance Festival SENHsOHR, Dampfzentrale, Bern
- 2006 "Bilder des Jahres 2005", Warschau / Polen
"Heute ist mein Geburtstag", atelier Fribourg-Nord (Einzelausstellung)
- 2005 "Our House, in the Middle of a Street", FRI-ART Centre d'Art Contemporain, Fribourg
Förderkreis Kunst und Kultur, Hilzingen / Deutschland
Galerie ONO, Bern (Einzelausstellung)
"Gestes éphémères", Performance, L'Arc-Littérature et atelier de réflexion contemporaine,
Romainmôtier
- 2003 "intercity", Wlodka University, Plock / Polen
- 2002 "Obraz roku 2001/ Bilder des Jahres 2001",
Królikarnia - Department of the National Museum in Warsaw / Polen
- 2000 "Projekt Hills'2000", CSW Solvay, Krakau / Polen

Bibliographie:

- 2012 "Transfer", Publikation zur Ausstellung, Galerie Bagnato, Konstanz
"Gemalte Kunstkommentare", Joachim Schwitzler, Südkurier, 27.09.2012
- 2009 "Ins Visier genommen. Wie Wojtek Klakla in der Konstanzer Galerie Bagnato die Postmoderne aufs Korn nimmt", Florian Weiland, Südkurier, 16.07.2009
- 2007 "Improvisation in der Galerie", Carole Schneuwly, Freiburger Nachrichten, 19.01.2007
"Improvisierte Mondlandungen", Ane Hebeisen, Der Bund, 02.04.2007
- 2006 "KunstVoll, Kunstschaffende in Deutschfreiburg 1848-2006", Sylvia Zehnder-Jörg, Deutschfreiburger Heimatkundeverein
"Obraz roku 2005", Art & Business, März 2006, Polen
- 2002 "Komu niebieskie jabluszko", Rzeczpospolita, Warschau / Polen, 02.03.2002
"Obraz roku 2001", Art & Business, März 2002, Polen

Ankäufe öffentlicher Sammlungen:

- 2011 Museum für Kunst und Geschichte, Fribourg
2010 Museum für Kunst und Geschichte, Fribourg
2006 Stadt Fribourg
2003 Wifag Gruppe, Bern
2002 Freiburger Kantonalbank
2001 Stiftung für die künstlerische Ausstattung des Kantonsspitals
1999 Freiburger Kantonalbank

Auszeichnungen:

- 2011 Finalist des Wettbewerbs "ARTPORT_making waves - art videos on Climate Change, COOL STORIES FOR WHEN THE PLANET GETS HOT III" (Zusammenarbeit mit P.A. Morel)
- 2006 Finalist des Wettbewerbs "Obraz roku 2005/ Bilder des Jahres 2005", Warschau, Polen
- 2002 Finalist des Wettbewerbs "Obraz roku 2001/ Bilder des Jahres 2001", Warschau, Polen

Wojtek Klakla

Rue Pierre-Aeby 27
CH-1700 Fribourg

info@klakla.ch
www.klakla.ch

++41 76 424 58 48
++41 26 321 24 07

aus der Reihe

TRANSEFER



Austellungsansicht, "12 noon", Diplomausstellung, MA CAP
Kunsthaus Centre Pasquart, Biel, 2012



Videoinstallation
aus der Reihe "Transfer"
Akryl auf Leinwand, 142 cm x 60 cm, 2012



Ohne Titel, aus der Reihe "Transfer"
Akryl auf Leinwand, 100 cm x 140 cm, 2012



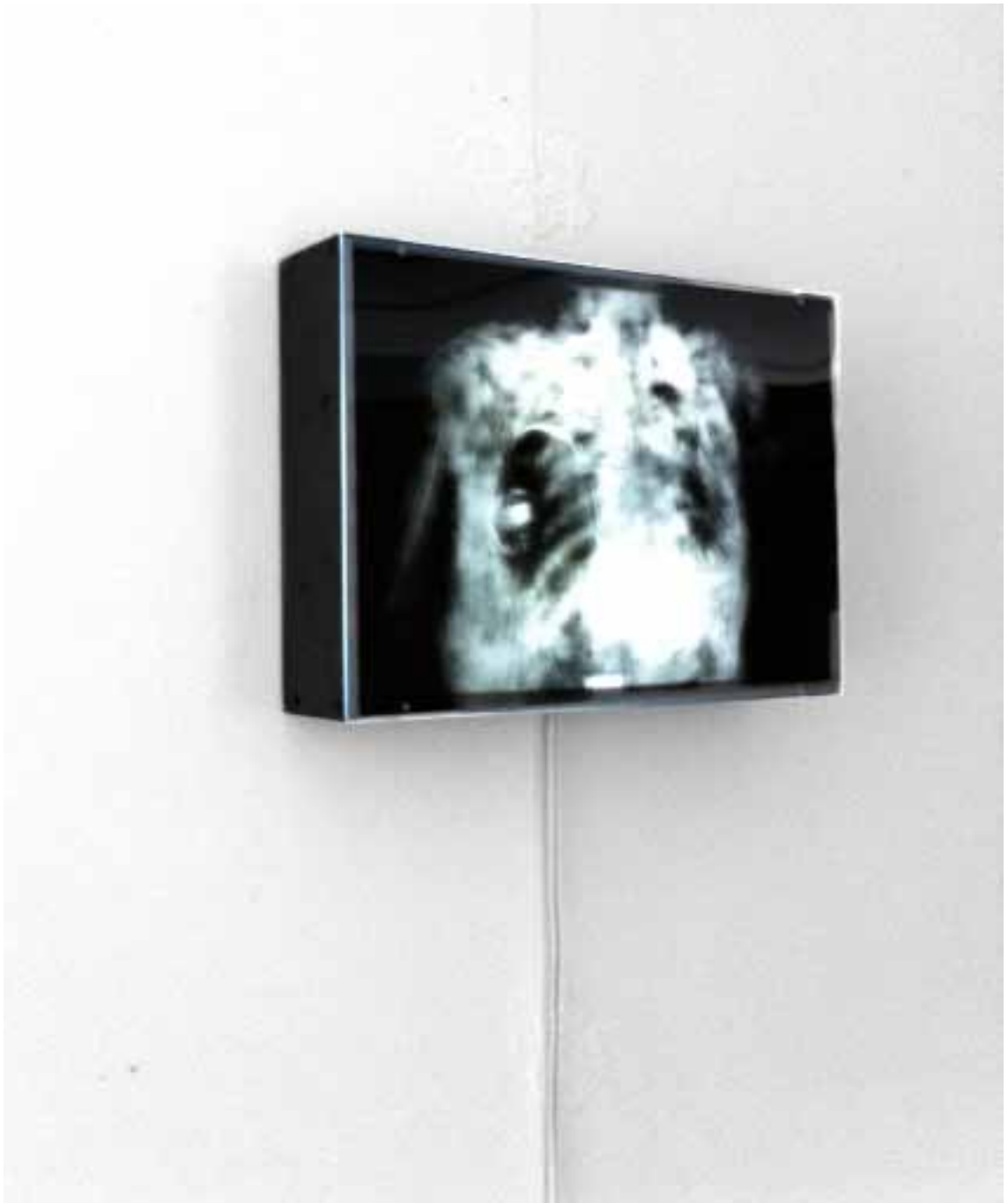
Pangaea
aus der Reihe "Transfer"
Akryl auf Leinwand, 40 cm x 55 cm, 2012



Endnote
aus der Reihe "Transfer"
Akryl auf Leinwand, 142 cm x 60 cm, 2012



London Sculpture
aus der Reihe "Transfer"
Akryl auf Leinwand, 142 cm x 60 cm, 2012



Eine persönliche Geschichte: Ankunft des Rettungswagens mit Blaulicht im Insepsital. Viele Bilder: Röntgen, Tomographie, PET/CT und andere, sehr ästhetische Aufnahmen... Aber im Spital - zwischen Hoffen und Bangen - ist ausschliesslich die Aussage der Bilder wichtig.

Nach Jahren habe ich begonnen, diese Aufnahmen als Vorlagen für Zeichnungen zu benutzen. Wie mit einem magischen Ritual versuche ich, den Röntgenaufnahmen ihren ästhetischen Wert zurückzugeben, der ihnen in der Ausnahmesituation geraubt wurde. Röntgenaufnahmen werden als Vorlagen für Zeichnungen genutzt, dann werden sie auf transparentes Papier gedruckt. Im Leuchtkasten sind drei Zeichnungen/Drucke übereinander gelegt.

Thorax
aus der Reihe "Aufnahme"
Zeichnungen, Print, Leuchtkasten, 30 cm x 42 cm, 2012

aus der Reihe

AVATAR



Art Position, Payerne, Schweiz, 2007



Art Position, Payerne, Schweiz, 2008



Gallery La Courette, Durfort, Frankreich, 2009



Meese
aus der Reihe "Avatar"
Akryl auf Leinwand, 180 cm x 80 cm, 2009



Immendorf
aus der Reihe "Avatar"
Akryl auf Leinwand, 180 cm x 80 cm, 2009



The Good and the Bad Shepherd
aus der Reihe "Avatar"
Akryl auf Leinwand, 2 x 180 cm x 80 cm, 2007

aus der Reihe

MEISTWERKE DER POSTMODERNE



Cattelan in Warschau

Akryl auf Leinwand, 150 cm x 110 cm, 2001



Hamish Fulton geht für die Kunst

Akryl auf Leinwand, 80 cm x 100 cm, 2004



Junge Maler malen wieder abstrakt

Akryl auf Leinwand, 100 cm x 140 cm, 2006



Contemporary

Akryl auf Leinwand, 65 cm x 80 cm, 2005



Philosophische und theoretische Fragen nach der Erklärung der Welt

Akryl auf Leinwand, 110 cm x 150 cm, 2005



Top 100 Kunstkuratoren

Akryl auf Leinwand, 150 cm x 150 cm, 2005

SCHNÄPPCHEN KUNST



Ein Schnäppchen Kunst

in Zusammenarbeit mit Daniela da Maddalena

(...)

Die in ihrem Hauptwerk beide realistisch und gesellschaftsbezogen Malenden haben eine ebenso originelle wie humorvolle Idee umgesetzt. Zuerst entschlossen sie sich für Staubsauger. Haushaltgeräte, die – symbolisch betrachtet – mit Luft Unrat einsaugen und Platz für Neues schaffen. So stand denn an ihrem Jolimai-Abend ein Gitter mit einer Vielzahl teils stillen, teils hörbar saugenden Geräten im Raum.

Und an den Wänden hing ein langes Fries mit einer grosszügig angelegten Gرافit-Zeichnung mit Saugern, Rüsseln, Staub, Wind und Wirbeln. Dazu gab es fürs Publikum Passe-Partouts, mit denen man ein Bild aus dem Bild wählen konnte, das daraufhin von den beiden Kunstschaffenden ausgeschnitten, signiert und für wenig Geld verkauft wurde. Das zahlreiche Publikum fand Gefallen und machte mit Freude mit.

(...)

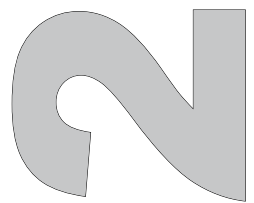
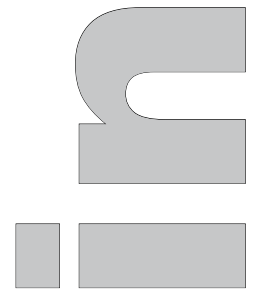
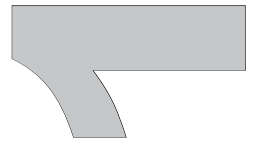
Annelise Zwez, Bieler Tagblatt, 22.05.2010





Au joli mois de Mai 2010, Alte Krone, Biel

aus der Reihe





Ein Freund, der freiburger Maler Pierre-Alain Morel, gab mir einige von seinen abstrakten Gemälden, um sie weiter zu bearbeiten. Er hat gehofft, dass sich daraus eine Zusammenarbeit entwickelt, ein gemeinsames Werk, eine Art „peinture à quatre mains“. Ich habe sogar versucht, an den Bildern weiter zu arbeiten, was natürlich völlig sinnlos und auch unbefriedigend war. Seine Bilder sind mir als „fertig“ erschienen. Sie besaßen ihre eigene Logik, eine Sprache mit ihrer eigenen Syntax und eine Bedeutung, die ich nachvollziehen konnte. Ich wusste, dass ich sie lediglich zerstören würde, wenn ich diese Bilder weiter malte. Ich suchte nach einer Lösung, die mir erlaubt hätte, mich zu den Bildern zu äussern, nach einem minimalen Angriff, der den malerischen Gestus meines Freundes nicht imitiert oder verändert. Ich betrachtete das Bild in meinem Atelier. Schaute mir die farbigen Reflexe auf dem leicht glänzenden Boden an und den Schatten, der sich weich auf die Wand legte. Es hat mir gefallen, das Bild in einem Kontext des Ateliers zu sehen, nicht als eine organisierte Fläche, sondern als ein physisches Objekt, das nicht in seiner Ikonographie, sondern in seiner Materialität, in der dreidimensionalen Welt der Dinge präsent ist. Ich habe seine Oberfläche nicht als Bildfläche, sondern als farbige Materie, als Stoff, gesehen. Ich entschloss mich, das fremde Bild zu gebrauchen und es als ein Zitat zu verwenden.

Ohne Titel, aus der Reihe "2 in 1"
in Zusammenarbeit mit Pierre-Alain Morel
Akryl auf Leinwand, 130 cm x 120 cm, 2011

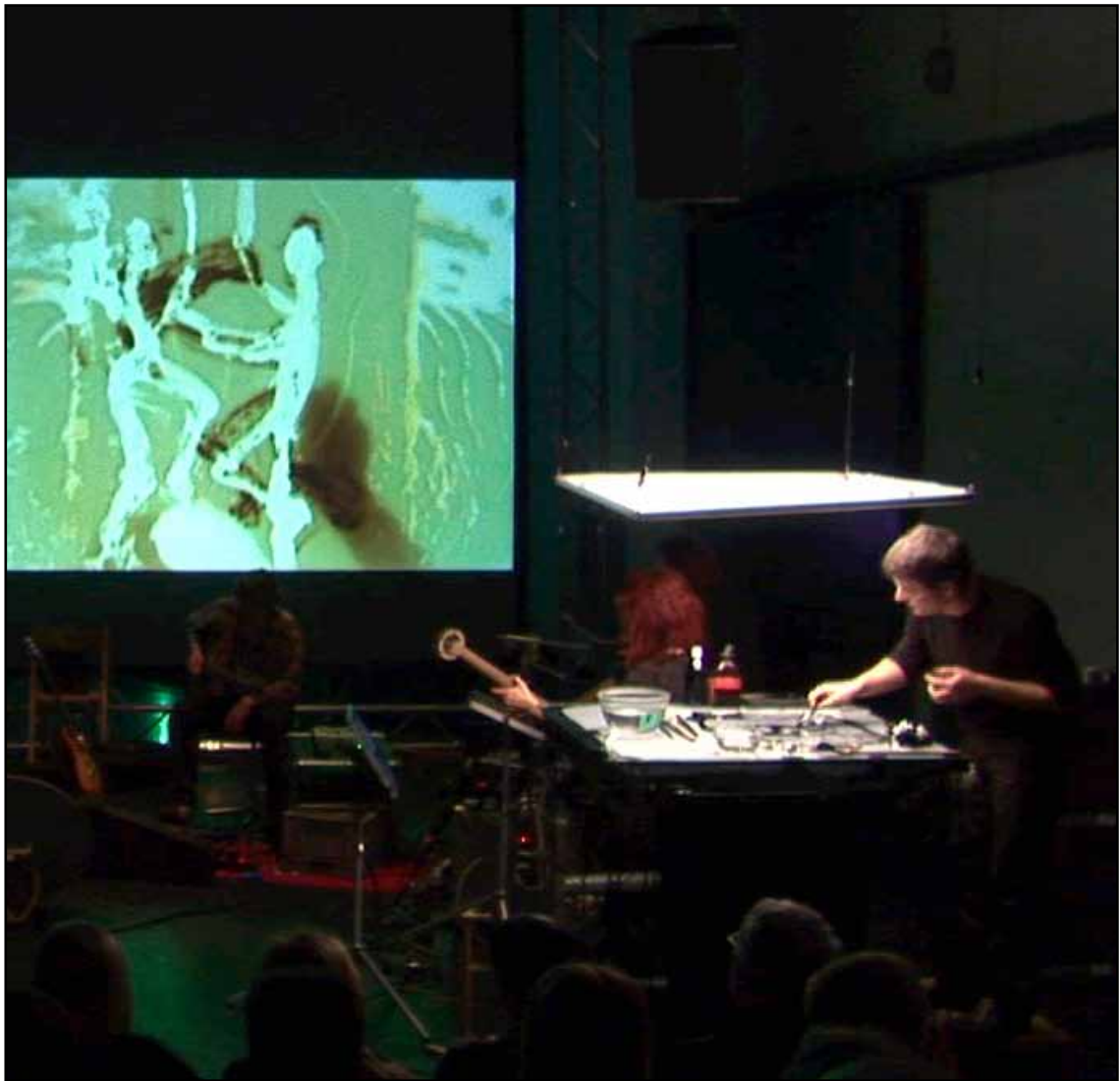


Est-ce le tableau d'un tableau ou un tableau dans le tableau? Interrogeons la toile. Dans cette démarche commune, Pierre-Alain Morel a proposé à Wojtek Klakla d'intervenir sur ses propres toiles, lui laissant «carte blanche». Ce dernier a pris le parti de respecter la majeure partie de la surface peinte. Par une intervention restreinte, il contextualise la toile abstraite dans un environnement figuratif. Ce jeu met en scène l'éternelle question que posait déjà Magritte dans son tableau intitulé «Ceci n'est pas une pipe». La vérité d'une toile réside-t-elle dans ce qu'elle représente ou dans la matérialité d'une trace qui n'a d'autre souci que d'exister que pour elle-même?

Ohne Titel, aus der Reihe "2 in 1"
in Zusammenarbeit mit Pierre-Alain Morel
Akryl auf Leinwand, 80 cm x 70 cm, 2011

audio-visual
live
performance

I M P R O



Gérald Zbinden, guitars

Maité Colin, video-bass

Michael Egger, video-mixing

Wojtek Klakla, painting

Aus "Der Bund" vom Montag 2. April 2007 (Seite 39), von Ane Hebeisen:

"[...] Und zu welchen Wundern der improvisierte intermediale Austausch beflügeln kann, belegt die Performance «Gestes Ephemeres». Die abenteuerliche Ausgangslage: Auf einem Glastisch schafft der Maler Wojtek Klakla ein InstantWerk, dessen Entstehen von einer Kamera gefilmt wird. Mit einem speziell konstruierten Video-Bass werden die digitalen Bilder von der Künstlerin Maïté Colin verfremdet, um in einem dritten Prozess vom Video-Mixer Michael Egger dreidimensional zum Leben erweckt zu werden. Dazu improvisieren Gérald Zbinden, Hans Burgener und Markus Lauterburg an Gitarre, Schlagzeug und Geige. Und hier greifen die Quellen denn auch tatsächlich ineinander. Das Bild irrlüchert vom Figürlichen ins Abstrakte, beginnt sich zu bewegen, beginnt zu leben, steckt mal in der Krise, um im nächsten Moment mit neuen Konturen zu überraschen. Ebenso die Musik, die sich verdichtet, in sich zusammenfällt, vom Orientierungslosen ins Substantielle changiert. Hier wird vorexerziert, was Improvisation zu schaffen vermag, wenn der Rahmen nicht allzu weit gesteckt ist und das Konzept doch so offen ist, dass ein vollkommen autarkes Unikat entstehen kann. [...]"



- April 2005 Atelier anyma, Fribourg, Uraufführung
- September 2005 Galerie ONO Bern
- December 2005 Performance vidéo-musicale en duplex de Fribourg (Galerie Fri)
et Romainmôtier (L'Arc - Littérature et atelier de réflexion contemporaine)
mit Hans Burgener und Markus Lauterburg
- April 2006 Atelier Fribourg Nord mit Raymond Boni
- Mars 2007 "SEHNsOHR" Festival, Dampfzentrale Bern
mit Hans Burgener und Markus Lauterburg
- September 2009 FriSon, Fribourg mit Christy Doran
- Mai 2010 Expo visarte, Fribourg
- Dezember 2010 MusikKlub MEHRSPUR, Zürich
- Mai 2011 Théâtre "Le Bilboquet", Fribourg, mit Harald Kimmig und Daniel Studer
- April 2012 Cinéma City Club Pully
- Juni 2012 Kunsthaus Centre PasquArt, Biel
- September 2012 Kunstnacht Konstanz Kreuzlingen, Galerie Bagnato, Konstanz
- November 2012 Musée Suisse du Vitrail et des Arts du Verre, Romont

<http://www.archive.org/details/zakGestesephemeresZAK02100kbpsmp4>